

Produktprofil	
Name des Fonds	NORD/LB Horizont Fonds
ISIN	TF(A): LU0438890526; CF (classic fund, AA=3 %): LU0438890013 (thesaurierend), LU0438891177 (ausschüttend); TF (trading fund, AA=0 %): LU0438890526 (thesaurierend), LU0438892654 (ausschüttend)
Anlageuniversum	derzeitige Assetklassen: (inflationsgeschützte) Anleihen, Geldmarkt und Kasse, Cat-Bonds & ILS, Mikrofinanz, Immobilien, Value-Aktien, Rohstoffe, Edelmetalle, Total Return Bonds, Zins- & Rentenstrategien, Total Return Aktien
Benchmark	-
Anlagewährung	EUR
Erträge	je nach Anteilsklasse thesaurierend oder ausschüttend
Auflegungsdatum	01/10/2009 (Konzept-Anpassungen am 28/11/2011)
Fondsvolumen	EUR 74.99 m per 28/11/2014
Management Fee	CF-Klasse: 1.15 % p.a., TF-Klasse: 1.39 % p.a. + Performance Fee von 20 % (sofern der Fonds den 3-Monats-Euribor um mindestens 2 % outperfornt)
TER	CF-Klasse: 2.46 % p.a., TF-Klasse: 2.69 % p.a.
Fondsmanager	Michael Feiten, Ludwig Schnieders: NORD/LB Lux. Team
Gesellschaft	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.
Internet	www.nordlbhorizont.lu
Anlegerprofil	
Anlagehorizont	mittel- bis langfristig
Risikoklasse	defensiv bis mittel
Renditeerwartung	Inflationsschutz und Kapitalerhalt, stetige Wertentwicklung
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste sind möglich

TELOS-Kommentar

Der *NORD/LB Horizont Fonds* ist ein aktiv gemanagter Multi-Asset-Klassen-Fonds, bei dem der Inflationsschutz und der Kapitalerhalt bei stetiger Wertentwicklung vorrangige Ziele sind. Dementsprechend streben die Fondsmanager eine defensive Ausrichtung des Portfolios an und messen vor allem einer hohen Substanz der Asset-Klassen eine hohe Bedeutung bei. Durch antizyklische Investments (weg von klassischen Marktbewegungen) soll darüber hinaus eine Entkopplung von den klassischen Marktbewegungen erreicht werden. Aufgrund der Struktur als Multi-Asset-Klassen-Fonds hängen die Vorgehensweise und die für eine Investitionsentscheidung relevanten Kriterien stark von der zugrunde liegenden Asset-Klasse ab. In allen Asset-Klassen sind dabei sowohl quantitative wie auch qualitative Kriterien von Bedeutung.

Die Risikoauslastung ergibt sich anhand 3 Budgetblöcken (Realwert-Erhalt mit max. 70%; Nominalwert-Erhalt mit max. 40% und Anlagen mit geringer Korrelation zu den Kernmärkten mit max. 40%). Pro Block werden dabei 3 bis 4 Assetsegmente (Aktien, Renten, Rohstoffe oder sonstige alternative Anlage-Klassen) aus den Asset-Klassen ausgewählt. Dabei werden „prospektierte“ Anlagegrenzen hinsichtlich der Anlage-Klassen definiert: Aktien <30%, Commodities <30%, Renten > 30%, Kasse <20%, Einzelfonds <20%, Emittentenrisiko <10% etc. Im Kalenderjahr 2012 wurden die genutzten Asset-Klassen um klassische Zins- und Rentenstrategien ergänzt. Die Ausnutzung der einzelnen Risikobudgets ist dem Fondsmanagement überlassen.

Das Fondsmanagement orientiert sich an Vorgaben des übergeordneten Anlage-Ausschusses (Experten der Konzerneinheiten in Bremen, Braunschweig, Hannover und Luxemburg). Bei den Vorgaben handelt es sich um Bandbreiten in den oben genannten drei Risikobudgetblöcken. Das Anlageuniversum des Fonds besteht z.Z. aus zehn Asset-Klassen, die dem Anlage-Ausschuss inklusive der anzustrebenden Gewichtungen empfohlen wurden. Dieses Spektrum wird einer halbjährlichen - bei Bedarf auch zwischenzeitlichen - Überprüfung durch den Anlage-Ausschuss im Hinblick auf ihre Angemessenheit unterzogen. Dabei können sich die Asset-Klassen sowohl dahingehend verändern, dass neue hinzukommen, als auch dahingehend, dass Asset-Klassen aus dem Anlage-spektrum eliminiert werden. Das Wegfallen einer Kategorie ist beispielsweise in Situationen denkbar, in denen die Gefahr einer Blasenbildung gesehen wird. Zum einen wird in traditionelle Anlage-Klassen wie Anleihen (insbesondere inflationsgeschützte), Geldmarkt, value-orientierte Aktien oder Immobilien investiert. Ein wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung der Anlagestrategie bildet

aber auch die gezielte Einbeziehung neuer alternativer Anlage-Klassen. Zu den seit Auflegung im Fonds berücksichtigten alternativen Asset-Klassen gehören Cat-Bonds (Katastrophenanleihen) und Insurance-Linked Securities sowie das Mikrofinanz-Segment. Unter Ausnutzung der niedrigen Korrelation dieser Anlage-Klassen mit traditionellen Assets soll eine Diversifikation und damit eine Verringerung des Anlagerisikos erreicht werden. Investitionen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Asset-Klasse entweder direkt oder indirekt über Fonds bzw. Zertifikate getätigt. Um eine möglichst breite Streuung auch innerhalb einer Anlage-Kategorie zu erzielen, liegt der Investitionsschwerpunkt seit Fondsaufgabe auf Zielfonds. Auch wenn der Fonds grundsätzlich mittel- bis langfristig ausgerichtet ist, spielt die Liquidität der zugrunde liegenden Werte bzw. Assets bei Investitionsentscheidungen eine wichtige Rolle.

Dr. (UCB) Ferdinand Verweyen manage den *NORD/LB Horizont Fonds* bis Januar 2014. Seit Januar 2014 sind Michael Feiten und Ludwig Schnieders gemeinsam für das Fondsmanagement des *NORD/LB Horizont Fonds* verantwortlich. Dr. (UCB) Ferdinand Verweyen agiert als Fallback-Fondsmanager und ist zuständig für „Alternative Investments“ und regulatorische Fragen.

Angesichts der sehr defensiven Ausrichtung des Fonds ist im Kalenderjahr 2014 durch den Beschluss des Anlage-Ausschusses eine Dynamisierung des Fonds zur besseren Ausnutzung der Renditepotentiale beschlossen worden. Das Risikobudget im Block „Realwert-Erhalt“ wurde dabei im Mai 2014 von 60% auf 70% erhöht. Das Fondsmanagement sah wieder attraktive Chancen, speziell bei USA-Inflationsanleihen (Inflationsanleihen fallen unter „Realwert-Erhalt“). Dabei wurde keine explizite Ausweitung des Aktien-Exposures angestrebt (i.d.R. auf 50% begrenzt). Aufgrund der vorgegebenen Ziele (Kapitalerhalt und Inflationsschutz) ist das Portfolio grundsätzlich defensiv ausgerichtet. Seit 2013 liegt ein erhöhter Fokus auf Möglichkeiten zur Erhöhung der Renditepotentiale und TER-Reduzierung. Besonders hervorzuheben ist die niedrige Volatilität des Fonds trotz der großen Korrekturen in manchen Anlage-Klassen in den letzten Jahren. Seit Januar 2014 bietet das Fondsmanagement tagesaktuelle Transparenz aller Portfolio-Transaktionen auf der Webseite www.nordlbhorizont.lu und Twitter.

Der *NORD/LB Horizont Fonds* hat auf 3-Jahressicht (seit Konzept-Anpassungen am 28.11.2011) eine positive annualisierte Performance von 3.1% erzielt. Der *NORD/LB Horizont Fonds* erhält die Bewertung **AA+**.

Investmentprozess

Der *NORD/LB Horizont Fonds* wird von der *LRI Invest S.A. (LRI), Luxemburg*, verwaltet. Die LRI ist eine 100%ige Beteiligung der *Augur Capital AG, Frankfurt*. Das Fondsmanagement erfolgt durch die *Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.* Dort sind sechs Fondsmanager in den Investmentprozess involviert. Die Verantwortung für die Anlageentscheidungen tragen *Michael Feiten* und *Ludwig Schnieders*.

Rechtlich stellt der Fonds einen Teil-II-Fonds nach Luxemburger Recht mit Vertriebszulassung in Deutschland dar. Der Fonds investiert in verschiedene Asset-Klassen. Maßgeblich werden die im Folgenden dargestellten Asset-Klassen als Anlagespektrum genutzt, welche - bis auf die Zins- und Rentenstrategien als ein Basisinvestment - seit der Startallokation berücksichtigt wurden.

Geldmarkt und Kasse: Das Halten von Kasse sowie Investments in den Geldmarkt dienen in erster Linie der Liquiditätssteuerung des Fondsvolumens. Investitionen in dieses Segment erfolgen vorrangig durch den Kauf von ETFs und aktiv gemanagten Fonds.

Inflationsgeschützte Anleihen: Diese Asset-Klasse soll auch durch liquide Direktinvestments abgebildet werden. Ergänzt werden diese um ETFs und aktiv gemanagte Fonds, die eine breitere Streuung auch in weniger liquide Titel ermöglichen. Bei der Zielfondsauswahl werden typische Rentenmarkt-Kennzahlen wie Duration oder Bonität herangezogen. Entsprechend der eher defensiven Ausrichtung der Portfoliomanager sollen Investitionen hauptsächlich in Werte mit einer kurzen Duration, einem Rating im Investmentgrade-Bereich und in Euro-denominierte Anleihen/Fonds getätigt werden.

Value-Aktien: Aktien-Anlagen können sowohl in Form von Fondsinvestments als auch durch Direktanlagen erfolgen. Bei der Auswahl der Zielinvestments werden klassische Value-Kriterien herangezogen. Neben einer hohen Substanzhaltigkeit der Fonds/Einzelaktien wird insbesondere einer hohen Transparenz des Fonds-/Unternehmensmanagement eine große Bedeutung beigemessen. Je zyklischer eine Branche ist und je niedriger der Preis eines Unternehmens im Verhältnis zum Fair Value ist, desto höher ist die geforderte Risikoprämie.

Rohstoffe und Edelmetalle: Auch wenn Direktinvestments grundsätzlich zulässig sind, sollen Investitionen in Rohstoffe nur durch aktiv gemanagte Fonds oder ETFs erfolgen. Als zugrunde liegende Edelmetalle sind insbesondere Gold und Silber vorgesehen. Weiterhin gehören auch Agrar- und Energiefonds zu dem potentiellen Investmentspektrum. Investitionen in den Rohstoffsektor können auch derivative-basiert erfolgen. Seit Anfang 2013 werden verstärkt Goldoptionen eingesetzt. Die Veroptionierung von Gold hat das Ziel, einen stetigen Ertrag bringen und vor größeren Verlusten bewahren.

Immobilien: In diesem Segment werden vom Portfoliomanagement nur offene Immobilienfonds mit einem mehrjährigen Track Record und einer hohen Substanz als Anlagesegment in Betracht gezogen.

Cat-Bonds & ILS: Diese Asset-Klasse wird aufgrund der niedrigen Korrelation der versicherungsgebundenen Anleihen mit traditionellen Asset-Klassen und der gleichzeitig auch niedrigen Korrelation von Katastrophenfällen untereinander als interessant klassifiziert. Weiterhin sind diese Anleihen nach Meinung der Fondsmanager relativ immun gegen Marktschwankungen. Die zugehörigen Prämien werden als attraktiv angesehen. Aus Liquiditätsgründen kommen für Investitionen ausschließlich aktiv gemanagte Fonds in Frage, die wiederum mehrere, voneinander unabhängige Einzelrisiken beinhalten. In

diese Fonds wird jedoch in der Regel nicht direkt investiert. Vielmehr wird die Wertentwicklung über Zertifikate nachgebildet.

Mikrofinanz: Auch dieses Segment wurde nicht zuletzt aufgrund der niedrigen Korrelation mit traditionellen Asset-Klassen in das Anlageuniversum aufgenommen. Anlagen in diese Asset-Klasse werden in erster Linie über aktiv gemanagte Fonds getätigt.

Zins- und Rentenstrategien: Zur weiteren Verstärkung der Fondsentwicklung und als weitere Alphaquelle werden seit 2012 klassische Zins- und Rentenstrategien als konservatives Investment genutzt. Die Umsetzung erfolgt grundsätzlich über defensive Fondslösungen, wenngleich Direktinvestments beigemischt werden. In diesem Fall gelten klare und defensiv ausgerichtete Investitionskriterien, wie Kauf unter Pari, kurze Laufzeiten und attraktiver Kupon. Die maximale Gewichtung ist auf 0.5% pro Titel begrenzt.

Pro Asset-Klasse werden Core-Investments und Satelliten durch die Portfoliomanager ausgewählt. Unabhängig von der Asset-Klasse werden Zielfonds einer umfangreichen Due Diligence unterzogen und gemäß einem 5 P-Prozess analysiert. Die 5 P's beziehen sich dabei auf Product (passt das Produkt in den *NORD/LB Horizont Fonds*?), Philosophy (ist die Investment-Philosophie des externen Managers konsistent mit dem Anlageziel?), People (erscheint ausreichend Know-How beim Fondsmanager vorhanden zu sein?), Process (sind die Prozesse beim externen Manager nachvollziehbar?) und Performance (hat der Zielfonds ein überdurchschnittliches Performancepotential?). Die Analyse erfolgt auf Basis einer quantitativen ScoreCard (Asset-Klassen-spezifische, quantitative Beurteilung), einem operativen Questionnaire sowie einer 5 P-ScoreCard, in die alle relevanten Kriterien einfließen. Ein hoher Stellenwert wird dem Track Record des externen Managers sowie dessen Transparenz und Nachvollziehbarkeit beigemessen. Weiterhin kommt dem persönlichen Kontakt zwischen den *NORD/LB*-Portfoliomanagern und den Zielfondsmanagern eine hohe Bedeutung zu. Die Zielfonds werden regelmäßig daraufhin überprüft, ob sie die gewünschten Kriterien weiterhin erfüllen und somit passende Investments für den *NORD/LB Horizont Fonds* darstellen. Die Fondszusammensetzung erfolgt nicht Benchmark-orientiert. Die Gewichtungen hängen davon ab, ob ein Investment als Core (höheres Gewicht) oder Satellit klassifiziert wird. Für jede Anlageentscheidung werden Rendite- und Risikoziele definiert. Die Einhaltung der Risikoziele wird fortlaufend durch die Fondsmanager überprüft. Gegebenenfalls werden diese Ziele angepasst, z.B. dann, wenn das Marktumfeld sehr volatil ist. Währungsrisiken werden in der Regel abgesichert. Im Rahmen des Investmentprozesses greifen die Portfoliomanager auf das Research anderer Konzerneinheiten sowie verschiedener externer Datenanbieter zurück. Die eigentliche Analyse der zugrunde liegenden Asset-Klassen bzw. Assets erfolgt jedoch durch die beiden verantwortlichen Portfoliomanager selbst. Für die Orderausführung und Implementierung von Anlageentscheidungen ist die LRI verantwortlich.

Aktuell sind im Portfolio weiterhin Rohstoffe, Anleihen und Aktien maßgeblich. Weiterhin werden folgende Asset-Klassen z.Z. vom Fondsmanagement favorisiert: Wandelanleihen, CAT-Bonds, Anleihen in Lokalwährungen und Fremdwährungen von Ländern mit Leistungsbilanzüberschüssen. Die ETFs werden grundsätzlich eingesetzt, wenn die Kosten-Nutzen-Relation gegenüber Alternativen günstig eingeschätzt wird.

Qualitätsmanagement

Bevor das Portfoliomanagement eine Order an die LRI übermittelt, erfolgt innerhalb des Portfoliomanagement-Teams die Überprüfung der Einhaltung aller Anlagegrenzen auf Basis der aktuellen Allokationsübersichten. Dabei kommt ein Portfoliosteuerungs-Tool auf Bloomberg-Basis zum Einsatz. Dieses Tool wird von den Fondsmanagern auch im Rahmen des fortlaufenden Monitorings sowie für Szenario- und Simulationsanalysen herangezogen.

Weiterhin wird die Einhaltung aller internen und externen Anlagerestriktionen vor Orderausführung automatisiert durch die LRI überprüft. Außerdem wird ein Compliance-Check der Gegenpartei durch die LRI durchgeführt. Die Übermittlung von Anlageentscheidungen von der NORD/LB Luxembourg an die LRI erfolgt per Email oder Telefon. Weiterhin findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Fondsmanagern und der LRI im Rahmen von persönlichen Meetings und Telefonaten statt. Sofern neue Asset-Klassen im Fonds berücksichtigt werden sollen, werden die investimentrechtlichen Aspekte vorab zwischen dem Portfoliomanagement und der LRI geklärt bzw. abgestimmt.

Für die angestrebten Gewichtungen der einzelnen Asset-Klassen bestehen gewisse Toleranzkorridore, innerhalb derer Abweichungen von den Zielgewichten in Folge laufender Wertänderungen zulässig sind. Inwieweit Abweichungen toleriert werden, wird von dem Portfoliomanagement-Team in Abstimmung mit der LRI auf Einzelfallbasis entschieden. Dabei werden aktuelle Marktgegebenheiten und die aktuellen Einschätzungen sowie die vorhandene Volatilität berücksichtigt. Auch auf Einzeltitel-ebene bzw. für einen einzelnen Zielfonds werden Schwankungsbreiten festgelegt, innerhalb derer sich Investitionen bewegen dürfen, ohne dass ein Gegensteuern erfolgt. Zum Teil werden auch Stop-Loss-Kurse gesetzt. Ein Verkauf erfolgt aber nur nach einer ganzheitlichen Betrachtung und der fallbezogenen Entscheidung des Lead-Fondsmanagers.

Im Rahmen der fortlaufenden Risikosteuerung und Überwachung des Portfolios werden sowohl durch die LRI als auch von den Fondsmanagern regelmäßige Analysen durchgeführt. Dabei werden auch Kennzahlen wie Zielrendite, Volatilität oder Value at Risk betrachtet.

Team

Michael Feiten und Ludwig Schnieders tragen gemeinsam die Gesamtverantwortung für den NORD/LB Horizont Fonds. Unterstützt werden die beiden Fondsmanager hinsichtlich Research, Coverage und Empfehlungen von weiteren vier Portfoliomanagern. Dem Investment-Committee gehören neben den sechs Portfoliomanagern zwei weitere Mitglieder (CEO als langjähriger Portfoliomanager und CAIA und der Leiter Private Banking der NORD/LB Luxembourg) an. Alle Teammitglieder verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich Private Banking und Vermögensverwaltung.

Das Investment-Committee tagt wöchentlich und dient als Ausgleich zur Einschätzung der Portfoliomanager sowie auch als Ideenpooling, z.B. hinsichtlich der Identifizierung weiterer potentieller Asset-Klassen. Das Investment-Committee gibt Empfehlungen zu strategischen Umpositionierungen. Der Anlage-Ausschuss ist mit Kompetenzen aus verschiedenen Einheiten des NORD/LB-Konzerns besetzt und empfiehlt die Asset-Klassen, die im NORD/LB Horizont Fonds berücksichtigt

Die Analysen werden zum einen auf Gesamtfondsebene, zum anderen aber auch für die verschiedenen Asset-Klassen und Zielfonds erstellt. Unter anderem werden dabei Peergroup-Vergleiche, Style- und monatliche Attributionsanalysen durchgeführt. Innerhalb der einzelnen Anlage-Kategorien werden jeweils Asset-Klassen-spezifische Kennzahlen betrachtet, so zum Beispiel Ratings oder Bonitätsveränderungen bei Renten. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Analysen werden im Rahmen des Reviews des Portfolios durch das Investment-Committee und durch den Anlage-Ausschuss herangezogen. Sofern die Risiken dabei als zu hoch eingestuft werden, werden Maßnahmen und Konsequenzen zu deren Behebung bzw. Reduzierung festgelegt. Die einzelnen Asset-Klassen im Fonds und deren Gewichtungen werden regelmäßig durch den Anlage-Ausschuss kontrolliert. Die Hinzunahme bzw. Eliminierung von Asset-Klassen müssen von dem Anlage-Ausschuss vorab genehmigt werden.

Das potentielle Investmentuniversum kann sich im Laufe der Zeit verändern. Die Grundausrichtung des Fonds, die in einer Dualität aus Inflationsschutz und einer steigenden Performance besteht, darf nach Angaben des Portfoliomanagements dadurch aber nicht tangiert werden. Alle Allokationsentscheidungen müssen jedoch grundsätzlich durch die LRI genehmigt werden, so auch die Erweiterung bzw. Reduzierung des Asset-Klassen-Spektrums. Neue Asset-Klassen sollten grundsätzlich eine niedrige Korrelation zu den traditionellen Assets aufweisen und somit die Diversifikation des Fonds verbessern. Dabei dienen die Komponenten Inflation Linked Bonds, Geldmarkt und Kasse, Immobilien, Corporates, Rohstoffe sowie Value Aktien als Basis-Indikation für mögliche Schwankungsbreiten der Portfolio-Bestandteile und der Volatilitäts- und Korrelationskontrolle.

Aktuell befinden sich noch ~ 10 Mio. EUR Seed-Money durch die NORD/LB im Fonds. Anfang 2014 wurden 30 Mio. Euro Seed-Money erfolgreich an die NORD/LB Bank zurückgezahlt.

Die Bereiche des Risikomanagements der NORD/LB Hannover und Luxemburg achten als Kontrollorgane der Bank auf die Bonität des Fondsportfolios, um gleichläufig zu den Kundeninteressen das Investment der Bank zu bewerten.

werden sollten sowie mögliche Asset-Allokations-Bänder und Risikobudgets. Diese Empfehlungen des Anlage-Ausschusses sind im Normalfall für die Portfoliomanager bis zur jeweils nächsten Sitzung bindend. Bei extremen Marktsituationen kann auch kurzfristig eine Sitzung einberufen werden.

Die jeweils relevanten Zyklus-Frequenzen für Kontrollgremien wurden in der letzten Zeit angepasst und vereinheitlicht. Durch die Vereinheitlichung konnte die Anzahl der Bestimmungen verringert werden, wodurch der gesamte Prozess vereinfacht wurde. Bei wesentlichen mittelfristigen Änderungen in den Assetklassen gegenüber stärkeren Markt-Verwerfungen wird im Investment Committee eine Empfehlung für oder gegen eine strategische Umpositionierung der Portfoliostruktur gegeben.

Folgende Prozesse wurden Mitte 2014 nochmals detailliert durch das IKS-Team der NORD/LB Bank erfasst: Prozess Strategie, Prozess Investment und Prozess Verwaltung.

Investmentcharakteristik

<i>Wichtige externe Einflussfaktoren</i>	<i>Wichtige Steuerungsgrößen</i>
Konjunktur	Assetauswahl
Langfristige Zinsen (Volatilität)	Assetgewichtung
Liquidität	Liquiditätsallokation
Kurzfristige Zinsen (Niveau)	Bonität
Zinskurve (Gestalt)	Laufzeitenallokation

Produktgeschichte

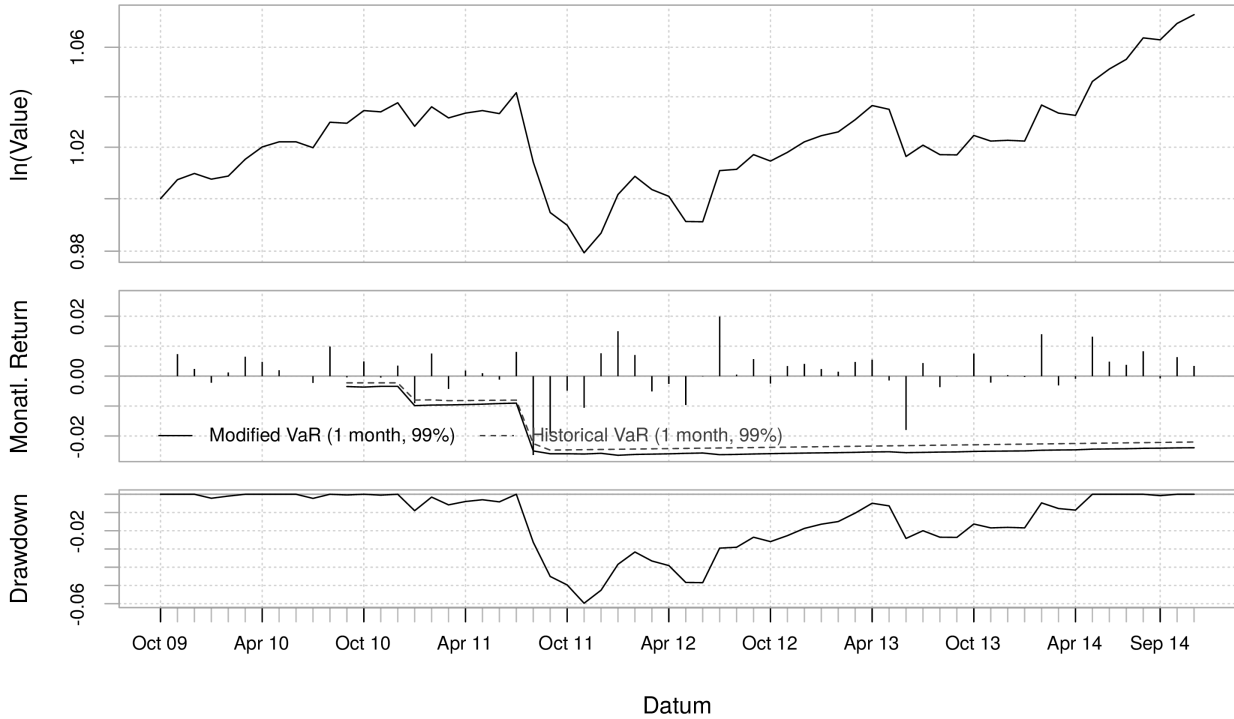
Monatliche Returns

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jan	-	-0.2	-0.9	1.5	0.2	-0.0
Feb	-	0.1	0.8	0.7	0.1	1.4
Mrz	-	0.6	-0.4	-0.5	0.5	-0.3
Apr	-	0.5	0.2	-0.3	0.5	-0.1
Mai	-	0.2	0.1	-1.0	-0.1	1.3
Jun	-	0.0	-0.1	-0.0	-1.8	0.5
Jul	-	-0.2	0.8	2.0	0.4	0.4
Aug	-	1.0	-2.6	0.1	-0.4	0.8
Sep	-	-0.0	-1.9	0.6	-0.0	-0.1
Okt	-	0.5	-0.5	-0.2	0.8	0.6
Nov	0.7	-0.0	-1.1	0.3	-0.2	0.3
Dez	0.2	0.4	0.8	0.4	0.0	-
Produkt	1.0	2.8	-4.9	3.6	0.1	5.0

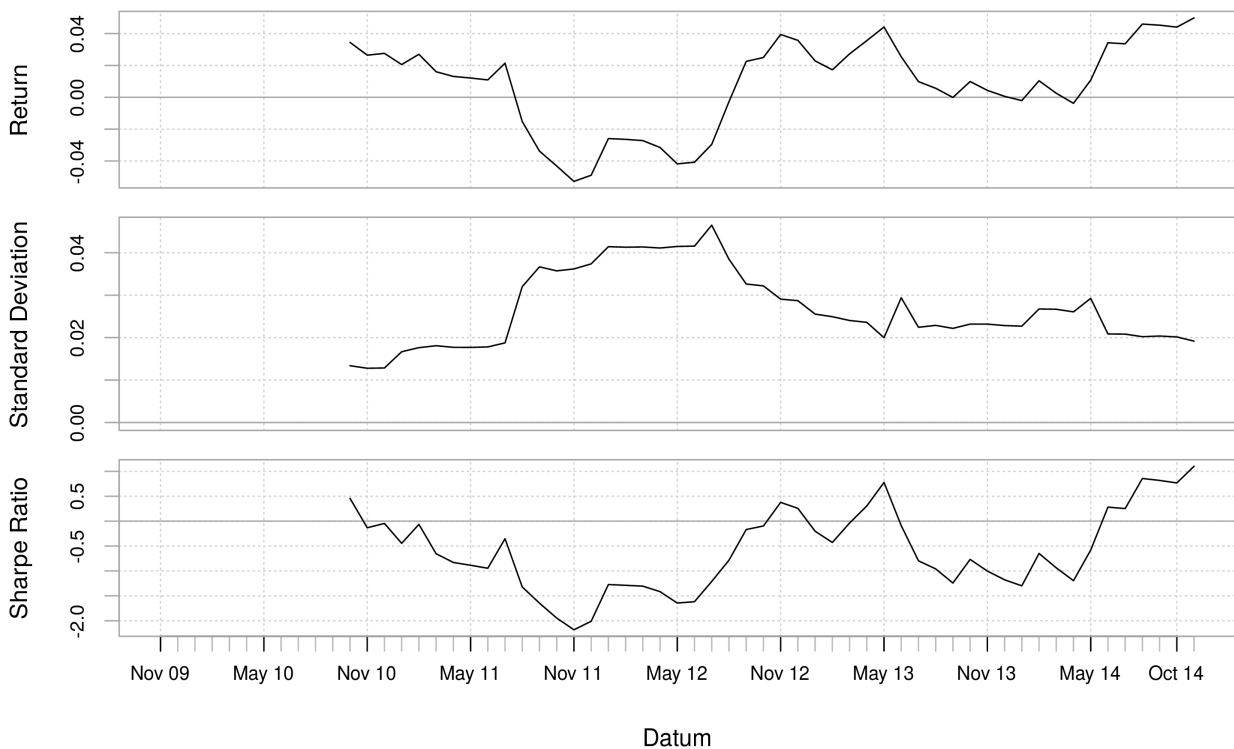
<i>Statistik per Ende Nov 14</i>	<i>6 M</i>	<i>1 Jahr</i>	<i>2 Jahre</i>	<i>3 Jahre</i>	<i>5 Jahre</i>
<i>Performance (annualisiert)</i>	5.28%	4.99%	2.69%	3.10%	1.28%
<i>Volatilität (annualisiert)</i>	1.06%	1.92%	2.18%	2.41%	2.67%
<i>Sharpe-Ratio</i>	4.01	1.93	0.58	0.68	-0.26
<i>bestes Monatsergebnis</i>	0.83%	1.40%	1.40%	1.99%	1.99%
<i>schlechtestes Monatsergebnis</i>	-0.08%	-0.31%	-1.80%	-1.80%	-2.64%
<i>Median der Monatsergebnisse</i>	0.43%	0.36%	0.29%	0.29%	0.13%
<i>bestes 12-Monatsergebnis</i>		4.99%	4.99%	4.99%	4.99%
<i>schlechtestes 12-Monatsergebnis</i>		4.99%	-0.38%	-0.38%	-5.28%
<i>Median der 12-Monatsergebnisse</i>		4.99%	1.08%	2.29%	1.09%
<i>längste Verlustphase</i>	1	2	9	9	33
<i>maximale Verlusthöhe</i>	-0.08%	-0.40%	-1.94%	-1.94%	-5.98%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	-
Jensen Alpha (annualisiert)	-
Beta	-
R-squared	-
Korrelation	-
Tracking Error	-
Active Premium	-
Information Ratio	-
Treynor Ratio	-

Performance

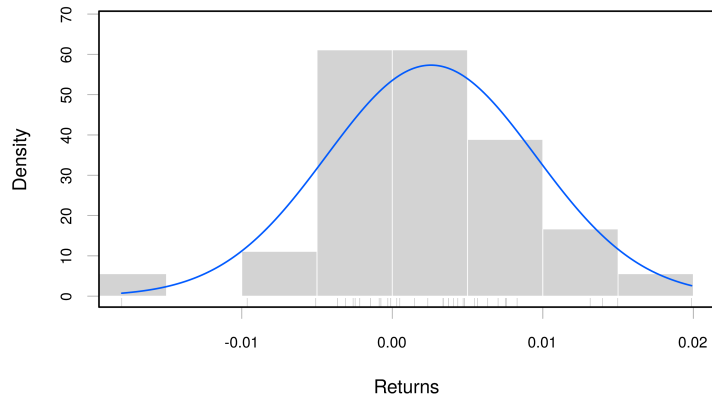


Rollierende 12-Monats- Performance



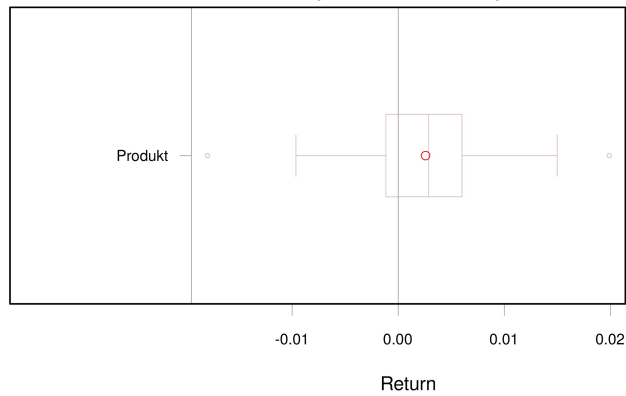
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrerträge“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf [FRED](#) veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil(er) (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AA+
01/2015

NORD/LB
Horizont Fonds

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de